

# Seminar Führungskompetenz „ Qualität, Ethik, Transparenz“

Referent : Jos Flieser

Führung bedeutet für mich **Leben wecken**.

Meinen Mitarbeitern zu ermöglichen, dass sie an ihren Aufgaben reifen, dass sie wachsen und bereit werden, Verantwortung zu übernehmen.

Führung ist immer situationsbedingt und wirkt am besten durch Vorleben.

Führen heißt die Kreativität im Mitarbeiter wecken, verlangt Phantasie und Gespür für das, was im Anderen zum Leben kommen möchte.

Entscheidend ist, dass ich die Lust vermittele, daran zu wachsen und zu reifen.

Führung bedeutet, das rechte Maß eines jeden einzelnen zu erkennen und achten.

Ich muss sehen, was ich dem Mitarbeiter innerhalb seiner Möglichkeiten zutrauen darf.

Als Verantwortlicher darf ich meine Mitarbeiter nicht in Starke und Schwache einteilen, denn sonst spalte ich die Gruppe. Ich muss beiden gerecht werden.

Die Starken haben ihre Schwächen und die Schwachen haben ihre Stärken.

Beide sind aufeinander angewiesen, und der eine kommt ohne den anderen nicht aus.

Führen bedeutet für mich meine Mitarbeiter nicht zu überfordern.

Stete Überforderung macht krank und trübt das Betriebsklima.

Führung bedeutet für mich auch verantwortlich mit meinen eigenen Kräften umzugehen, mich abzugrenzen.

Spannung und Entspannung gehören immer dazu. Das eine kann ohne das Andere nicht überleben.

Wenn ich mich ständig überfordere werde ich auch meine Mitarbeiter ständig überfordern.

Ich kann erst dann richtig führen, wenn ich mit mir selbst im Reinen bin, wenn ich mich annehmen kann mit meinen Stärken und Schwächen. Beide Seiten gehören zu mir, machen den Menschen aus, der ich bin.

Wenn ich dagegen nur meine Stärken in mir sehe spalte ich meine Schwächen in meine Schattenseite ab.

Alles, was ich in mir abspalte, projiziere ich auf mein Umfeld.

Bin ich unzufrieden mit mir selbst, dann übertrage ich meine Unzufriedenheit auf meine Mitmenschen.

Alles ist für mich ein Lernprozess und dieser endet erst mit meinem Tod.

Meine Erfahrungen zeigen mir dies immer wieder.

Aus meinen Erlebnissen werden Erfahrungen, die sich in meiner Einstellung zu den Dingen und meinem Verhalten zeigen.

Qualität ist nicht produzierbar. Ohne den Menschen geht es nicht!

Die Achtung und Würde des einzelnen fördert daher auch seine Arbeitsleistung.

In den zwei Seminartagen habe ich mein Wissen wieder auffrischen und neue Erkenntnisse hinzugewinnen können.

Dabei habe ich wieder sehr viel über mich selbst erfahren, Denkanstöße und Anregungen sowie Leitlinien für das tägliche Miteinander erhalten.

Während des Seminars habe ich meine Kollegen besser kennen und schätzen gelernt.

Danke für ihre Offenheit.

Dank sage ich auch dem Referenten, Jos Flieser, für sein interessantes und praxisbezogenes Seminar und für die vielen Beiträge aus seiner Lebensgeschichte.

Dank an die Geschäftsleitung für die Möglichkeit zur Teilnahme.